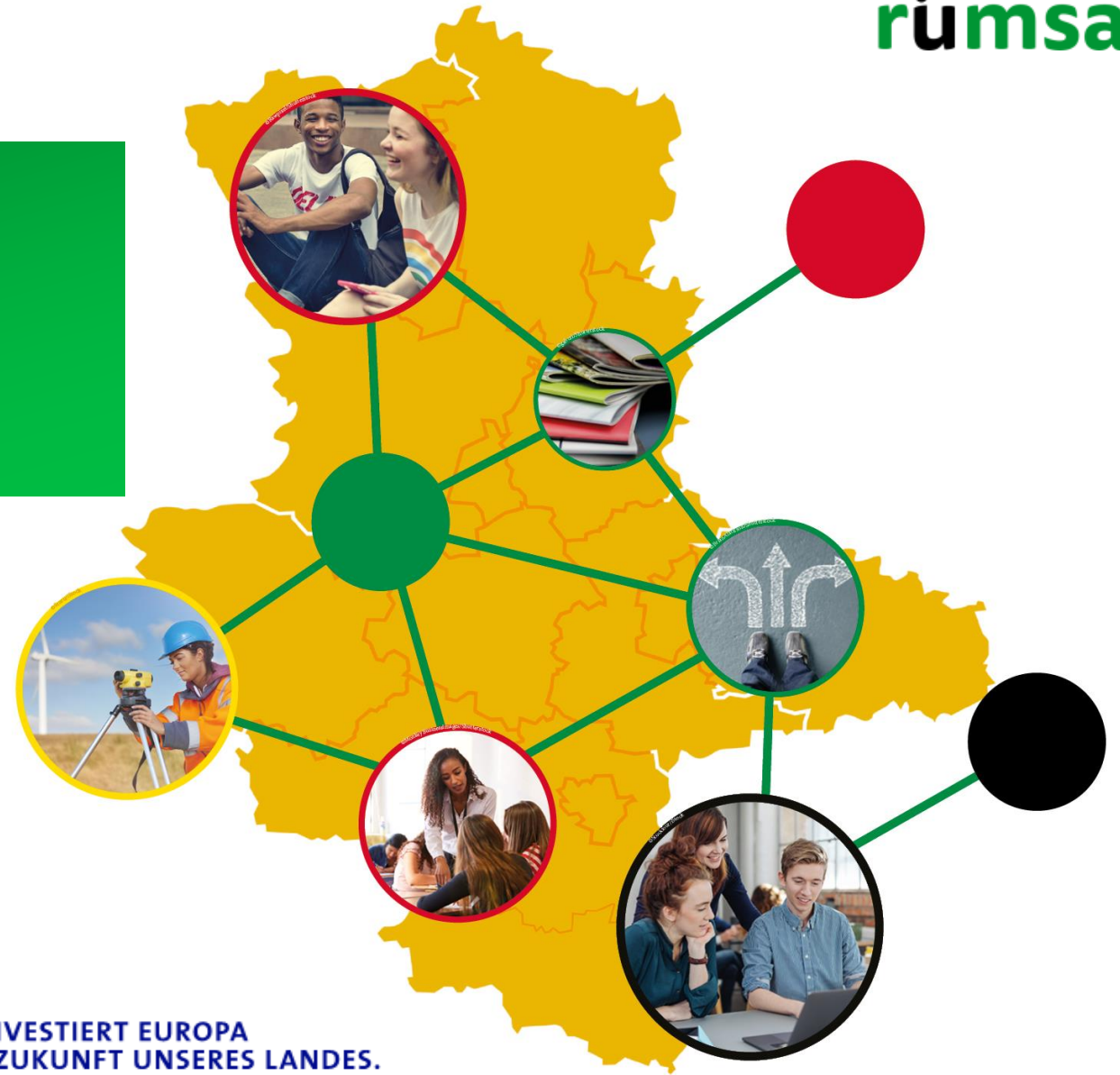


# Fachaustausch Berufsorientierung in Sachsen-Anhalt: Angebote und Erfahrungen

RÜMSA | 19.01.2022



Das Landesprogramm Regionales Übergangsmanagement (RÜMSA) wird gefördert durch:

# Berufsorientierung in Sachsen-Anhalt Angebote, die ineinandergreifen!

Martin Schubert, Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung in Sachsen-Anhalt

- Die Richtlinie „REGIO AKTIV“ bietet neue Möglichkeiten für Angebote zur schulischen und außerschulischen Berufsorientierung und deren Vertiefung in Form begleiteter betrieblicher Praktika.
- Die Regionalen Arbeitskreise haben dadurch die Chance, gut funktionierende Angebote mit noch fehlenden Angeboten zu ergänzen und damit ein Gesamtkonstrukt zu bilden.

# Berufsorientierung in Sachsen-Anhalt Angebote, die ineinandergreifen!

Elisabeth Nagel, Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen

- Lebensbegleitende Berufsberatung vor dem Erwerbsleben
- Berufsorientierung – ein Prozess mit vielen Bausteinen und Akteuren
- Angebote der BA zur selbständigen Orientierung

→ [zur Präsentation](#)

## Fragen und Antworten

### **Frage:**

Wie unterstützen die Berufsberater\*innen der Bundesagentur für Arbeit die Schüler\*innen bei der digitalen Berufsorientierung? Passiert das in Form von Einzelberatungsgesprächen oder im Klassenzimmer mit allen gemeinsam?

### **Antwort:**

Die Berufsorientierung findet zunächst im Klassenverband und im Rahmen von Veranstaltungen zur Berufsorientierung statt. In einem weiteren Schritt wird die Einzelberatung (auch) per Videochat angeboten.

# BRAFO – Berufswahl richtig angehen und frühzeitig orientieren Übergänge zwischen den Strukturelementen gestalten und sicherstellen

Sylvia Lietz, Projektkoordinatorin im Begleitprojekt zum Landesorientierungsprogramm BRAFO  
Caroline Günther, Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen

- Was ist und welches Ziel hat BRAFO?
- Die fünf Strukturelemente in BRAFO
- Wie geht es weiter? Nächste Schritte
- Gelingensfaktoren

→ [zur Präsentation](#)

## Fragen und Antworten

### Frage:

Ist BRAFO für die Schulen verpflichtend?

### Antwort:

Es wird angestrebt, dass alle Schulen an dem Programm teilnehmen. Eine Schule kann einen eigenen Berufswahlprozess ausführen, wenn dieser von gleicher oder zumindest ähnlicher Qualität ist wie in BRAFO.

Die Rückmeldungen von den Schulen zeigen, dass es zunehmend freiwillig angenommen wird. Es ist nicht für jede\*n Schüler\*in verpflichtend. Das Ziel besteht jedoch darin, möglichst vielen eine Teilnahme am Programm zu ermöglichen.

## Fragen und Antworten

### Frage:

Muss man sich als Schule für das Gesamtpaket BRAFO entscheiden oder kann man auch einzelne Strukturelemente des Programms verwenden, wenn die Schule schon ein Konzept mit ähnlichen Elementen anbietet? Sind individuelle Anpassungen des Programms an Schulen möglich?

### Antwort:

BRAFO ist systemisch aufgebaut. Daher ist es ungünstig, nur einzelne Strukturelemente zu nehmen und andere wegzulassen, da diese aufeinander aufbauen. Die Träger (bis auf Schülerbetriebspraktikum) stehen in der Bearbeitung und für die Beratung zur Verfügung. Wenn Schüler\*innen nicht die benötigten Kompetenzen für alle Strukturelemente haben, sollte eine individuelle Lösung gefunden werden (Schüler\*innen mit Handicap/besonderem Förderbedarf).

# Auftaktveranstaltung BRAFO

## Auftaktveranstaltung BRAFO am 25.2.2022

<https://www.f-bb.de/unsere-arbeit/veranstaltungen/auftaktveranstaltung-das-landesberufsorientierungsprogramm-brafo-berufsorientierung-systematisch/>



# Duales Lernen in Form von Praxislerntagen

## Wie können die Praxislerntage einen Beitrag zur Berufsorientierung leisten?

Franziska Labitzke, Referentin der Pädagogischen Arbeitsstelle „Praxislerntage“  
vom Landesinstitut für Schulentwicklung und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA)

- Einordnung
- Gestaltung
- Mehrwert
- Projektziele
- Unterstützung

→ [zur Präsentation](#)

## Fragen und Antworten

### Frage:

Wie können die Praxislertage einen Beitrag zur Berufsorientierung leisten?

### Antwort:

Das Duale Lernen in Form von Praxislertagen verbindet schulische Unterrichtseinheiten mit praktischen Tätigkeiten und ist so eine sinnvolle Ergänzung zum BRAFO-Strukturelement I. Die Schüler\*innen haben darin erste Erfahrungen und Kenntnisse über verschiedene Berufe gesammelt. Auf Grundlage dieses neuen Wissensstands wählen die Schüler\*innen gezielt ihren Praxislernort für das Schulhalbjahr aus. Durch die Orientierungsphase können die Schüler\*innen entsprechend ihrer Vorlieben und Interessen den besten Lernort für sich wählen. Das Angebot vom Dualen Lernen in Form von Praxislertagen ist daher eng mit dem Instrument BRAFO verzahnt und dient der Berufsorientierung und -findung.

## Fragen und Antworten

### Frage:

Sind die Schüler\*innen immer am gleichen Praxislernort oder wie oft findet ein Wechsel statt?

### Antwort:

Die Schüler\*innen wählen am Anfang des Schulhalbjahres ihren eigenen Praxislernort aus (25 Schüler\*innen = 25 verschiedene Lernorte). Der\*die Schüler\*in geht ein Halbjahr zu dem ausgewählten Praxislernort. Wenn der Lernort/Beruf für den\*die Schüler\*in besonders interessant ist, kann der Lernort auch über das Halbjahr hinaus besucht werden.

## Fragen und Antworten

### **Frage:**

Können Schüler\*innen innerhalb eines Halbjahres den Praxislernort wechseln, falls Schüler\*in und Praxislernort nicht harmonieren?

### **Antwort:**

Ein Wechsel des Praxislernorts ist möglich. Sollte es aus einem Grund nicht möglich sein, springt die Schule als Praxislernort ein. Um dies zu vermeiden, findet im Vorfeld ein Bewerbungsverfahren statt. Damit soll überprüft werden, dass Schüler\*in und Lernort passfähig sind.

## Fragen und Antworten

### Frage:

Wie können die Jugendberufsagenturen die Schulen bei den Praxislerntagen unterstützen?

### Antwort:

Die Jugendberufsagenturen können die Schulen bei den Praxislerntagen unterstützen, indem sie das Netzwerk aus Betrieben/Unternehmen erweitern. Außerdem können die Schüler\*innen von Berater\*innen der Jugendberufsagenturen bei der Wahl des geeigneten Praxislernorts unterstützt werden.

## Fragen und Antworten

### Frage:

Ist der 14-Tage-Rhythmus für die Betriebe/Unternehmen umsetzbar?

### Antwort:

Das ist von der Branche und dem jeweiligen Betrieb/Unternehmen abhängig. Unternehmen/Betriebe für die das Format ungünstig ist - bieten sich für das Schülerpraktikum an. Der Rhythmus von 14 Tagen bietet sich besonders bei Kfz-Werkstätten an, da diese im Winter überwiegend Reifen wechseln. Die Schüler\*innen bekommen so die Möglichkeit über ein Halbjahr viele Tätigkeiten kennenzulernen. Anders als bei einem Praktikum, was zwei Wochen am Stück geht.

# Einbindung von Eltern in die Berufsorientierung

## Partizipation von Eltern – ein großes Potential

Constanze Langner, Projektkoordinatorin Neue Schule Magdeburg

- AG Berufsorientierung
- Vorgehensweise
- Umfrage Jugendliche

→ [zur Präsentation](#)

# Berufsorientierung im Netzwerk

## Menschen zum Zweck der Berufsorientierung vernetzen

Stephanie Faisal, Geschäftsführerin KEY2BE.ME

- Unentdeckte Potentiale
- Vielfalt beim Matching
- Netzwerk zur Berufsorientierung - Kontakte knüpfen

→ [zur Präsentation](#)



# Fragen und Antworten

## Frage:

Wie sind Ihre Erfahrungen mit unterschiedlichen Schulformen? Förderschule, Sekundarschule, Gymnasium? Welche Schulformen nutzen Ihr Angebot bzw. welche Schüler\*innen/jungen Menschen welchen Schultyps?

## Antwort:

Es gibt heterogene Formate, in denen unterschiedliche Schulformen vertreten sind sowie homogene Formate, in denen ausschließlich z. B. Hauptschüler\*innen oder Schüler\*innen mit Handicaps vertreten sind. Die Erfahrung aus der Praxis zeigt, dass es am Besten ist, eine bestimmte Zielgruppe anzusprechen z. B. Schüler\*innen mit Handicap oder einer bestimmten Schulform. Die Veranstaltung kann entsprechend der Zielgruppe angepasst werden. Gymnasiasten können bspw. oftmals länger zuhören als Hauptschüler\*innen.

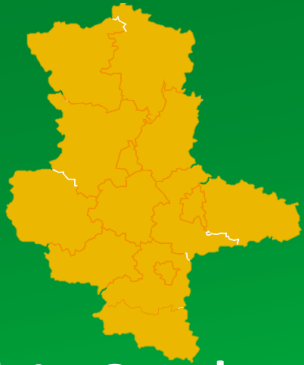
## Fragen und Antworten

### Frage:

Woher kommt die Motivation der freiwilligen Personen, die über ihren Beruf berichten?

### Antwort:

Sie hätten sich selbst gewünscht, im Berufswahlprozess unterstützt zu werden und Personen nach ihren Erfahrungen zu fragen. Die Personen berichten freiwillig. Jede\*r, der\*die Interesse hat, jungen Menschen von ihrem\*seinem Beruf zu berichten, kann sich gerne melden. Die Kontaktdaten finden sich in der [Präsentation](#).



#ZukunftInSachsenAnhalt

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!

Das Landesprogramm Regionales Übergangsmanagement (RÜMSA) wird gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION  
**ESF**  
Europäischer  
Sozialfonds

HIER INVESTIERT EUROPA  
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.

[www.europa.sachsen-anhalt.de](http://www.europa.sachsen-anhalt.de)